

Berichte über Schwerpunktaufgaben 2008

2. Untersuchung von ungegarten Muscheln auf Noroviren, Hepatitis A-Viren und Genus *Vibrio*

Bearbeiter: Herr Dr. Pfeiffer

Gemäß Mitteilung des BfR ist bekannt, dass Viren durch den Verzehr roher oder unzureichend erhitzter Muscheln auf den Menschen übertragen werden und Magen-Darm-Infektionen auslösen können. Meist handelt es sich dabei um Calici- und Hepatitis-A-Viren, die sehr resistent gegenüber Umwelteinflüssen sind.

Nach Information des Münchner Tropeninstituts konnte bei 27% der untersuchten Muscheln aus Süditalien Hepatitis A-Virus festgestellt werden. In einer französischen Studie waren über einen Zeitraum von drei Jahren Muscheln aus Gegenden untersucht worden, in denen das Sammeln von Muscheln aufgrund fäkaler Verschmutzung des Wassers verboten ist. Neben Hepatitis A-Viren (13%) wurden in 35% aller untersuchten Proben Noroviren und in 52% Rotaviren nachgewiesen.

Die Übertragung von Vibrionen durch Verletzungen bei der Verarbeitung kontaminierter Meerestiere und durch den Verzehr von rohen bzw. halb rohen Meerestieren (Austern, Muscheln, Krabben, Fische) spielt in Regionen wärmerer Klimazonen eine bedeutende Rolle.

Es wurden insgesamt 22 Muschelproben auf die o.a. Viren bzw. Vibrionen untersucht.

	Anzahl Proben
Vibrionen spp.	20
Hepatitis A-Virus	22
Noroviren	22

Sämtliche Untersuchungen ergaben ein negatives Ergebnis.

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt
Fachbereich 3 Lebensmittelsicherheit
Freiimfelder Str. 68, 06112 Halle
Tel.: 0345 5643 129 / Fax.: 0345 5643 439